



Ausgabe Region
4001 Basel (Fächer)
Tirage 2 x hebdomadaire 94'752

«Eine WM-Medaille wäre das höchste der Gefühle»

Der Rollhockeyaner des RSV Weil will mit der Schweiz den WM-Halbfinal erreichen.

■ Fabian Kern

Die Schweizer Rollhockey-Nationalmannschaft steigt am kommenden Sonntag ins WM-Turnier in Montreux ein, und Samuel Wenger ist mit dabei. Der 30-jährige Berner wohnt in Riehen und spielt beim RSV Weil. Der Baslerstab sprach mit ihm über Gegner und Träume.

Samuel Wenger, wie fühlen Sie sich vor der WM im eigenen Land?

Es ist schon eine sehr spezielle Sache. Eine Heim-WM erlebt man nur einmal in seiner Karriere. Ich empfinde einerseits Vorfreude, andererseits bin ich aber auch sehr gespannt, wie gross der Zuschauer-aufmarsch sein wird. Wir erwarten nicht

Tausende von Schlachtenbummlern, aber doch einen gewissen Heimvorteil.

Wie hat Ihre Vorbereitung ausgesehen?

Da wir in Weil auch zwei deutsche Nationalspieler haben, hat sich das Team entschlossen, auch nach Saisonende bis kurz vor der WM weiter zu trainieren. Am vergangenen Samstag schliesslich war der Nationalmannschafts-

Zusammenzug.

Im Nationalteam sind etwa gleich viele Deutschschweizer wie Romands. Gibt es da Probleme? Früher gab es National-

mannschaften, bei denen die Harmonie gar nicht klappte. Wir aber sind schon lange zusammen und

kommen sehr gut miteinander aus. Jeder bemüht sich. Wir haben mit Stefan Rubli auch einen Captain, der bilingue ist.

Was hat die Schweiz für Ziele?

An der letzten WM waren wir Fünfte. Das möchten wir sicher wieder erreichen. Ich persönlich glaube, dass es dieses Jahr für eine Halbfinal-Qualifikation reichen könnte. Aber dafür muss ziemlich alles stimmen.

Wie schätzen Sie die Gruppengegner der Schweiz ein?

Die Italiener haben ein ganz neues, junges Team.

Mit lauter Profis ist Italien auf dem Papier immer noch stärker als wir. An der letz-

ten EM hat die

Schweiz aber erstmals gegen sie gewonnen. Wenn wir Italien schlagen könnten, hätten wir im Viertelfinal einen nominell schwächeren Gegner. Mit den physisch spielenden Engländern hatten wir nie Probleme. Das Spiel müssen wir gewinnen, wie auch gegen Andorra. Andorra spielt gepflegt, ist aber nicht so torgefährlich.

Rollhockey ist in der Schweiz immer noch eine Randsportart. Kann diese WM dem Sport zu mehr Popularität verhelfen? Vielleicht kurzfristig. Ich mache mir da keine Illu-

sionen. Vielleicht bin ich zu pessimistisch, aber an einen grossen Aufschwung glaube ich nicht. Schliesslich hat die Heim-EM von 2000 auch nichts in diese Richtung gebracht.

Wie lange möchten Sie noch Rollhockey spielen?





MONDIAL HOCKEY
MONTREUX 2007
16-23 JUNE



Ausgabe Region
4001 Basel (Fächer)
Tirage 2 x hebdomadaire 94'752

Es steht fest, dass 2007 mein letztes Jahr in der Nationalmannschaft sein wird. Letztes Jahr bin ich Vater geworden und ich möchte in Zukunft deshalb mehr Zeit für meine Familie haben.

Träumen Sie denn vom glorreichen Abschluss mit einer WM-Medaille?

Das wäre das höchste der Gefühle. Das ist sicher ein Traum. Aber träumen ist ja erlaubt...

Schlüsselspiel zu Beginn

Folgende vier Gruppen spielen vom 16. bis zum 23. Juli in Montreux um den Weltmeistertitel:

Gruppe A: Spanien, Brasilien, Deutschland, Kolumbien.

Gruppe B: Argentinien, Angola, Chile, Holland.

Gruppe C: Portugal, Frankreich, USA, Moçambique.

Gruppe D: Italien, Schweiz, Andorra, England.

Als Titelfavorit gilt der zwölffache Weltmeister und Titelverteidiger Spanien. Dahinter scheint Argentinien gesetzt. Um die anderen Halbfinalplätze kämpfen voraussichtlich Portugal, Italien und die Schweiz.

Eine Umfrage unter den teilnehmenden Mannschaften der WM ergab folgende

Prognose:

1. Spanien
2. Argentinien
3. Schweiz

An der letzten WM in San José (USA) belegten die Schweizer Platz fünf.

Die drei Schweizer Gruppenspiele:

Sonntag, 17. Juni, 20 Uhr:

Schweiz – Italien.

Montag, 18. Juni, 20 Uhr:

Schweiz – Andorra.

Dienstag, 19. Juni, 20 Uhr:

Schweiz – England. ker.

➔ www.montreux2007.ch





Ausgabe Region
4001 Basel (Fächer)
Tirage 2 x hebdomadaire 94'752

1079200 / 49.1 / 59'168 mm2 / Couleurs: 3

Page 17

14.06.2007



Argus Ref 27444358



Samuel Wenger (Bild oben links) und die Schweizer Nati (Bild unten). Fotos: Meinrad Schön/zVg.